*Ausgabe 1 / 2021*
*kostenlos*

# QUINT ESSENZ

Neuigkeiten aus der Nachbarschaft
*Hamme, Hordel, Hofstede, Schmechtingtal & Riemke*

**VIER FRAGEN AN**
Im Gespräch mit dem Denkmalpfleger Dr. Hans Hanke

***„Kunst ist nicht alles, aber ohne Kunst ist alles nichts“***

Das ganze Interview auf Seite 6

Großer Themenschwerpunkt

## *BOCHUM*
## ICH WOHN IN DIR

*Lichtkunst in Hamme S. 3 ::: Naturschutz in Hordel S. 5 ::: Servicethema: Falle Betriebskostenabrechnung S. 7*

mein Hannibal Center
www.hannibal.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Dorstener Straße / Ecke Riemker Straße · 44809 Bochum

ADLER ALLES PASST · ALDI · Änderungsschneiderei IM HANNIBAL CENTER · Apollo · ASIA HAUS RESTAURANT · ASKANIA · Auto-waschcenter
Ballon Tube · BERGEMANN Friseur · Kosmetik · Make-up · Ihr Blumenladen · C&A · cosmetics shop bochum · DEICHMANN · DHL PACKSTATION
dm HIER BIN ICH MENSCH HIER KAUF ICH EIN · FEINKOST Eli · EISCAFE DOLOMITI · Ernsting's family · Fahrrad XXL Meinhövel · fat-Com · Imbiss im Hannibal Center
JET · Kamps · first Vape IHR E-ZIGARETTEN FACHHANDEL · KUSS · Ludger's Grillhähnchen Alles frisch vom Grill · Der Meistermetzger · MEDIMAX
mister*lady · prima Wash · Faire Idee. pitstop · POCO EINRICHTUNGSMÄRKTE · real,- · SIEMES SCHUH CENTER
SUN STYLE · TAKKO FASHION · TANKSTELLE GAS · Stadtwerke drive · TEDi · Deutsche Telekom
Tiemeyer · Traumfabrik Braut- & Abendmode · Westfalen APOTHEKE Hannibal Center · WEST LOTTO · Workers Berufsbekleidung im HannibalCenter

Eli die Fee Seniorendienst

✓ Hauswirtschaft
✓ Einkauf
✓ Unterhaltung

Kostenfrei mit Pflegegrad!

Jetzt Kunde werden!
0234 58 72 646

Eli die Fee

JENTSCH GmbH & Co.KG
die HAUSVERWALTUNG

• Immobilien
• Verwaltung
• Hausmeisterdienst
• Gebäudereinigung

Preiswerte Kompetenz aus einer Hand

Oststraße 4-6, 44866 Bochum (Wattenscheid)
Telefon 0 23 27 - 564 24 30 - www.jentschkg.de

SIGNAL IDUNA

Marc Wagner

Selbstständiger
Versicherungsvermittler
Versicherungsfachmann BWV

Telefon 0234 93826440
Mobil 0176 44515931
Fax 0234 93826442

marc.wagner@signal-iduna.net
www.signal-iduna.de/marc.wagner

**Generalagentur**
**SIGNAL IDUNA Gruppe**
Alte Bahnhofstr.197
44892 Bochum

# DAS SIND WIR

*Wir sind eine SPD Zeitung. Warum wir nicht Bergmann heißen? Oder Hammer und Meißel? Weil wir 2021 haben und die SPD sich endlich weiterentwickeln muss.*

*Und so sind wir die Essenz aus fünf Ortsvereinen mit so vielen unterschiedlichen Geschichten wie Bürge*innen die in unserem Stadtteil leben. Natürlich gibt es den ehemaligen Bergmann, Stahlarbeiter. Menschen, die bei Opel den Astra und Zafira zusammengeschraubt haben, aber wir sind auch Künstler*innen, Städteplaner*innen und Sozialpädagog*innen. Wir sind bei Fridays for Future, bei den Omas gegen Rechts und bei der Seebrücke. Wir sind eben die mitgliederstärkste Partei Deutschlands und was unsere Mitglieder angeht: die Volkspartei.*

*Und wir sind für Sie kommunal im Einsatz. Völlig egal, was im fernen Berlin oder im näheren, politisch aktuell sehr fernen Düsseldorf passiert: Vor Ort machen wir Politik ohne Scheuklappen, nach bestem Wissen und Gewissen.*
*Darum soll es gehen. Um das, was unsere Nachbar*innenschaft ausmacht.*

# INHALT


Neuigkeiten. ....04

Vier Fragen an: Dr. Hans Hanke. ....06

Zum Denkmal am Hammer Friedhof. ....06

Servicethema: Betriebskostenabrechnung ....07

Titelthema: Wohnen in Bochum....08

Wie beantrage ich einen WBS?. ....08

Was noch wichtig ist. ....10

Impressum....10


**Tach auch Nachbar*innen,**

zum ersten Mal begrüßen wir Sie in unserer kleinen Stadtteilzeitung **QuintEssenz**. Sie werden im Abstand von einigen Monaten diese Zeitung in Ihren Briefkästen finden und hoffentlich viel Spass beim Lesen haben. Vielleicht erfahren Sie sogar etwas Neues und finden sich in Ihrer Nachbar*innenschaft wieder.

Diesmal haben wir als Leitthema „Wohnen" gewählt. Schauen Sie sich um! Es wird vielfach gebaut, von verschiedenen Bauträger*innen und äußerst unterschiedlich. Und so wagen wir eine Betrachtung der Wohnsituation mit dem Fokus auf Sozialbindung und versuchen die Erkenntnisse der Wissenschaft mit denen der Politik zusammenzuführen.

Außerdem in dieser Ausgabe: ein Interview mit dem renommierten Denkmalschützer Dr. Hans Hanke. Man vergisst immer, wie viel Kunst im öffentlichen Raum in Bochum einfach so rumliegt und zu bewundern ist.

Sollten Sie Themen haben, Anregungen: Bitte schreiben Sie uns! Wir freuen uns. Und jetzt wünschen wir viel Spass mit dieser Ausgabe.

**Ihr Redaktionsteam**

## LICHTKUNST IN HAMME

Der Förderturm der ehemaligen Zeche Carolinenglück wurde im Jahr 1912 errichtet. Das heute noch weithin sichtbare Fördergerüst ist eine markante Landmarke und ein wichtiger Orientierungspunkt, heute erreichbar über die Karolinenstraße bzw. Georgstraße.

In diesem Jahr wurde er in den Abendstunden im April zu einem Lichtkunstobjekt. Initiiert von Jörg Laftsidis, SPD-Ratsmitglied für Hamme und Hordel und ehemaliger Bergmann, gelang es, das Fördergerüst für eine Nacht zu illuminieren. „Der Förderturm, sein Erhalt und seine Außenwirkung sind eine Herzensangelegenheit für mich". Mit dem Team von Lichtkunst Ruhr wurde mit bunten Akzenten die wesentliche Eigenart des Förderturmes herausgestellt.

Das Projekt ist der Auftakt für weitere Illuminationen. In Hamme werden also zukünftig noch häufiger die Lichter angehen.

# Neuigkeiten

*Was gibt es Neues aus den einzelnen Stadtteilen Hamme, Riemke, Hordel, Hofstede und Schmechtingtal? Hier gibt es die Antworten. Fragen und Anregungen können an die Redaktion gesendet werden: redaktion@quintessenzbochum.de*

## NEUE BÄUME FÜR HOFSTEDE

Am Spazierweg „Bei der Horst“ am Constantin-Park in Hofstede hat die Stadt Bochum 26 neue Bäume gepflanzt. Zuvor mussten im Park wegen der Bauarbeiten leider viele Bäume gefällt werden. Für die neuen Bäume hat sich die SPD eingesetzt.

Übrigens: Mit dem Ende der Pflanzperiode am 31. März 2021 ist Bochum um 700 Bäume reicher. Darunter Linden, Mehlbeeren, Blumeneschen und Traubeneichen.

## KUNSTRASEN FÜR HORDEL

Der Fußballverein DJK TuS Hordel bekommt einen neuen Kunstrasen. Der Spielbelag wird für 250.000 Euro saniert. Die Umbauarbeiten werden voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte beginnen.

## SPIELPLATZ JOSEPHSTRAßE

Für rund 40.000 Euro konnte auf dem Spielplatz an der Josephstraße ein erstes Projekt des ISEK Hamme umgesetzt werden. Der neue 6-eckige Spielturm bietet vielfältige Bewegungsmöglichkeiten für Kinder. Egal ob klettern, drehen oder rutschen, der neu gestaltete Spielplatz ist ein ganz großes Abenteuer für die ganz Kleinen.

## NEUE WEGE AN DER SCHMECHTINGSWIESE

Für insgesamt 31.000 € werden an den Schmechtingwiesen weitere Wege saniert. Das hat die Bezirksvertretung am 20.05.2021 auf Antrag der rot-grünen Koalition entschieden.

## NATURSCHUTZ IN HORDEL

Der Einsatz der SPD Hordel für eine Erweiterung des Naturschutzgebiets „Am Blumenkamp“ hat sich gelohnt.

Die Bezirksvertretung Bochum-Mitte hat im April auf Antrag der rot-grünen Koalition eine Erweiterung des NSG „Am Blumenkamp“ beschlossen.

Das Naturschutzgebiet soll nach Willen der SPD vor allem Erweiterungen erfahren. Zudem soll eine Hinweistafel zur Geschichte und zur Bedeutung des Naturschutzgebiets aufgestellt werden.

## SV PHÖNIX BOCHUM

Im Frühjahr 2020 haben sich Vertreter*innen der SPD Hofstede mit dem Vorstand des SV Phönix Bochum getroffen.

Anlass war der desaströse Zustand der Einfahrt (Foto), denn bei Regen verstopfte der Schlamm den Kanal. Der Bitte des Vereins, sich bei der Stadt Bochum für eine neue Einfahrt einzusetzen, kam die SPD umgehend nach. Ratsmitglied Martina Schnell leitete alles in die Wege, Mitarbeitende der Stadt waren vor Ort und haben die Notwendigkeit bestätigt.

Seit diesem Frühjahr hat der SV Phönix Bochum nun eine neue Einfahrt. Niemand muss mehr durch den Schlamm gehen oder fahren!

## NEUIGKEITEN AUS DER WILBERGSCHULE

Die Riemker Wilbergschule platzt aus allen Nähten. Container sind die jüngste Lösung, um der seit einigen Jahren wachsenden Anzahl von Schüler*innen gerecht zu werden. Allerdings sind Container keine dauerhafte Alternative.

Der Schulausschuss hat daher das Ziel ausgegeben, ausreichend Schulraum für eine dreizügige Grundschule samt Fachräumen und Platz für die OGS zu schaffen. Die Verwaltung soll ein Planungskonzept erstellen, wie dieses Ziel umgesetzt werden kann.

Die Riemker Sozialdemokrat*innen schauen dabei als Erweiterungsfläche auf die nördliche Wiese hinter der Schule.

## FAHRSTUHL WIRD REPARIERT

Nach dem tödlichen Unfall an der U-Bahn-Haltestelle „Feldsieper Straße“ im Januar letzten Jahres, ist mit einer Fertigstellung zweier neuer Aufzüge im September 2021 zu rechnen. Damit ist die uneingeschränkte Nutzung der U-Bahn an dieser Stelle wieder möglich und die Haltestelle der U35 an der Feldsieper Straße wird endlich wieder barrierefrei.

Vier Fragen an...

**Dr. Hans Hanke**

# KUNST IST NICHT ALLES – ABER OHNE KUNST IST ALLES NICHTS

*Im Gespräch mit Dr. Hans Hanke wollen wir wissen, warum der Beruf des Denkmalpflegers so wichtig ist und welche Lieblingsorte der ehemalige kulturpolitische Sprecher der SPD Bochum hat.*

Quintessenz (QE): Hans, du hast dich beruflich und als Politiker stets für die Denkmalpflege eingesetzt. Warum sollten junge Menschen heute diesen Beruf wählen?

Hans Hanke: Danke, dass ihr fragt! „Haus für Haus stirbt Dein Zuhaus", das war und ist mein Motiv. Bochumer Häuser erzählen Bochumer Geschichten immer wieder neu. Werden sie abgerissen, können wir uns weniger mit unserer Stadt beschäftigen und aus ihrer Geschichte für unsere Zukunft lernen.

Denkmalpflege ist auch Umweltschutz: Gebäude, die immer wieder neu genutzt werden, müssen nicht wieder unter Energie und Materialverbrauch neu geschaffen werden. Die Erhaltungsmethoden müssen nachhaltig sein – das geht am besten mit natürlichen, althergebrachten, aber modern und einfach anzuwendenden Mitteln. Es ist eine Freude in meinem Beruf, immer wieder spannende Häuser und Menschen kennenzulernen.

QE: Hast du einen Lieblingsort den du unseren Leser*innen besonders empfehlen kannst?

Hans Hanke: Ich gehe im Sommer gerne durch die Schrebergärten am Bergbaumuseum zur Schmechtingwiese. Wenn Freunde kommen, radel ich mit ihnen mit Vorliebe von der Kappskolonie in Hordel, entlang der Zeche Hannover zur Speckschweiz mit all ihren schönen Häusern und versteckten Grünanlagen. Und in meiner ehemaligen Schule, der Heinrich-Böll-Gesamtschule, ist innen ein großartiges Stück Fünfziger-Jahre-Architektur, das ich immer wieder gern besuche.

QE: Bochum hat viel Kunst im Öffentlichen Raum zu bieten, welche gehört für dich zu den Highlights?

Hans Hanke Dazu gehört unbedingt das Terminal am Hauptbahnhof – auch in der Zusammenschau mit dem neben ihm an der Wand der Berufsschule sichtbaren großen Keramik-Relief der Arbeitswelt. Hier lässt es sich herrlich diskutieren – und wenn man ins Gespräch kommt, haben die Kunstwerke schon getan, was sie tun sollen. Eigentlich begeistert es mich immer, wenn ich am Weg Kunstwerke entdecke – und es gibt so viele in Bochum. „Kunst ist nicht alles – aber ohne Kunst ist alles nichts".

*Stets gut besucht: Dr. Hans Hanke während einer Führung durch das Schmechtingtal.*

QE: Du hast dich zur letzten Wahl nicht erneut als Kandidat für den Rat aufstellen lassen. Wie wirst du den Bochumer*innen zukünftig erhalten bleiben?

Hans Hanke: Nun, erstens bleibe ich der SPD und meinem Ortsverein Schmechtingtal treu. Ich bin Vorsitzender des Geschichtsvereins Kortum-Gesellschaft und mit dem kann ich jetzt wieder mit mehr Zeit und ungebundener Projekte entwickeln. Außerdem bin ich Vorstand im Prinz-Regent-Theater und im Architekturbund „RuhrModerne". Es wird nicht langweilig – nur weniger prominent.

## DAS DENKMAL AM HAMMER FRIEDHOF

*Am 31.8.1936 ereignete sich auf der Zeche Präsident in Bochum-Hamme eine schwere Schlagwetterexplosion. Dabei kamen 28 Bergleute zu Tode. Ihnen zu Ehren wurde das Denkmal auf dem Friedhof an der Wanner Straße errichtet.*

Das Grabmal ist eines der ältesten erhaltenen Denkmäler aus der Zeit des Dritten Reiches in Bochum. Die aus Terracotta gefertigten Figuren sind mittlerweile stark beschädigt. Die Erinnerungskultur aufrecht zu erhalten, sollte immer ein wichtiger Bestandteil unserer Gesellschaft sein. Wie geht es nun also weiter mit dem Denkmal?

Durch Initiative der SPD konnte Geld zu Restaurierung bewilligt werden. Im nächsten Schritt wird es eine Ausschreibung geben, so dass bald mit den Arbeiten begonnen werden kann.

Servicethema

# BETRIEBSKOSTEN

**Machen wir es wie die großen Politiker*innen der Union: Schlagen wir Kapital aus der Corona-Pandemie! Sie haben keine Freund*innen in der Maskenindustrie und mit dem Leid anderer Geld zu verdienen bereitet Bauchschmerzen? Dann haben wir hier Tipps für Sie, damit Sie zumindest ein paar Euros sparen können und sich nicht durch falsche Betriebskostenabrechnungen austricksen lassen.**

Corona-Pandemie und die Lockdowns heißen: Wir waren mehr zuhause. Heimarbeit, Homeschooling, Onlinetreffen mit den Liebsten – immer waren die Rechner an und haben Storm verbraucht. Aber auch, wenn wir nicht von zuhause arbeiten konnten, haben wir unsere rar gesäte Freizeit zuhause verbracht. Also mehr geheizt und mehr Strom verbraucht.

Unsere Betriebskostenabrechnung wird also höher ausfallen oder ist schon höher ausgefallen und wir haben eine fette Nachzahlung aufgebrummt bekommen. Das bedeutet, falsche Abrechnungen zu korrigieren lohnt sich umso mehr!

Laut dem Mieterschutzbund sind rund 50% der Betriebskostenabrechnungen falsch „und zwar falsch zum Nachteil des Mieters“ wie Aichard Hoffmann vom Mieterverein uns berichtete.

Worauf sollten wir also achten? Grundsätzlich kann man sagen: schauen Sie in Ihre Mietverträge. Nur die Betriebskosten dürfen auf Mietende umgelegt werden, die vorher im Mietvertrag festgehalten wurden. Das ist mittlerweile normal, das war aber mal anders.

Grade in älteren Mietverträgen sind häufig außer der Miete wenige Umlagen festgehalten. Es lohnt sich also, die alten Ordner abzustauben und zu vergleichen. Aber auch in neuen Mietverhältnissen kann Einiges schief laufen. So werden etwa gerne Betriebskosten berechnet, die gar nicht erbracht wurden. Ein Klassiker ist die Berechnung von Gartenarbeit, obwohl eine Gartennutzung gar nicht im Mietverhältnis beinhaltet ist.

Wie kann so etwas passieren?
Etwa 50% der Wohnungen werden in Bochum von privaten Vermieter*innen angeboten und diese nutzen sowohl Mustermietverträge als auch Musterabrechnungen. Das lädt zu Fehlern ein und ist häufig gar nicht böse gemeint, sondern schlicht Unwissen oder Unvermögen – und hat nicht das Ziel der persönlichen Bereicherung.

Sollten Sie Fehler finden: Zuerst der Abrechnung widersprechen und Nachweise verlangen. Nur Mut. Ruhig das offene und direkte Gespräch mit den Vermietenden suchen. Und sollten sich dann Fragen ergeben oder Ihnen kommt etwas spanisch vor: Wenden Sie sich beispielweise an den Mieterverein in Bochum und lassen Sie sich beraten.

Nutzen wir also die vermutlich erhöhte Abrechnung und sparen bare Münze. Wie uns Herr Hoffmann erklären konnte, kann man in vielen Fällen die Abrechnung drücken und so z. T. mehr sparen als eine Mitgliedschaft im Mieterverein Bochum kosten würde.

Das ist ganz legal und ohne Geschmäckle - ganz im Gegensatz zu den anfangs erwähnten Bereicherungen von Unionspolitiker*innen.

## IHRE ANSPRECHPERSONEN

Mieterverein Bochum, Hattingen
und Umgegend e.V
Brückstraße 58
44787 Bochum
0234 961140

Verbraucherzentrale NRW
Beratungsstelle Bochum
Große Beckstraße 15
44787 Bochum
0234 974737 - 01

Mieterschutzbund e.V.
Kurt-Schumacher-Platz 10
44787 Bochum
0234 54678700

## *WAS TUN?!* FROSTSCHÄDEN

Die kalten Zeit ist vorüber und wir können alle bereits die ersten Frühlingstage genießen. Doch der Winterzauber hat viele Frostschäden hinterlassen.

Auf der A40 sind längst die meisten Risse und Löcher ausgebessert, doch im gesamten Bochumer Norden finden sich die unangenehmen Spuren.

Wenn Ihnen neue Schlaglöcher oder Risse aufgefallen sind, dann wenden Sie sich gern an die SPD vor Ort, dort wird Ihnen immer geholfen.

Alternativ können Sie die Schäden auch direkt selbst über die App **„BürgerEcho - Der Mängelmelder“** der Stadt Bochum melden.

## WIE BEANTRAGE ICH EINEN WBS?

Der WBS soll Menschen helfen mehr von der Lohntüte übrig zu haben am Ende des Monats. Es ist nichts wofür man sich schämen müsste, er ist leider logische Konsequenz der Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt und Immobilienmarkt.

Haushalte die vor 30 Jahren keine Schwierigkeiten gehabt hätten unter den 30% bruttowarmen Mietkosten am Einkommen zu bleiben, geraten immer wieder in Schwierigkeiten.

Die Stadt Bochum hat eine informative Internetseite zu diesem Thema. Welche Unterlagen muss ich mitbringen um prüfen zu lassen ob ich WBS berechtigt bin? An wen muss ich mich wenden?

All das finden Sie unter

**https://www.bochum.de/amt-fuer-stadtplanung-und-wohnen/Dienstleistungen-und-Infos/Wohnberechtigungsschein-WBS**

Dort finden Sie alle relevanten Infos, Ihnen wird aber auch geholfen, sobald Sie sich mit dem zuständigen Berater telefonisch oder per Mail in Verbindung setzen.

Sollten Sie damit nicht zurecht kommen, wenden Sie sich an uns. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

## 1,5 MILLIONEN FÜR SANIERUNGSARBEITEN

Das Bochumer Wohnungsunternehmen VBW Bauen und Wohnen GmbH investiert in die Wohnanlagen an der Bänksgenstraße und auf dem Beamtenplatz in Hordel. In den nächsten drei Jahren werden insgesamt 1,5 Millionen Euro in die Sanierungsarbeiten gesteckt.

Wohnungspolitik ist ein komplexes Thema. Wir haben uns gefragt, wie es in Bochum funktioniert und wo noch Verbesserung nötig ist.

# BOCHUM ICH WOHN IN DIR

*Die Lebensrealitäten, die in unserem Stadtgebiet abgebildet werden, sind eindrücklich zu erkennen an den Gebäuden, in denen wir leben.*

Richtung Stadtpark thront in makellosem Weiß das neue Dichterviertel. Gehobenes Wohnen im Grünen. Geschmackvolle Zäunen rahmen das neu entstehende Viertel zwischen Stadtpark und Schmechtingwiese. Es erinnert an die Gated Communities in den USA: Abgrenzung vom sie umgebenden Leben. In der Mitte der Edelstahl-Hochglanz-Spielplatz - gefordert durch die Vorschrift der Bauordnung.

Aus Wohnen im Grünen wird so Wohnen für die Reichen und Schönen. Wohnungen mit Sozialbindung sucht man vergebens - das Bochumer „Handlungskonzept Wohnen“ mit der Quote für Sozialwohnungen wurde erst nach der Baugenehmigung verabschiedet.

Spiegelt das unsere Lebensrealität wider, die Herbert Grönemeyer in seiner Ode an Bochum besang mit: „Hier, wo das Herz noch zählt, nicht das große Geld“? Welche*r Normalsterbliche kann sich solche Wohnungen denn leisten?

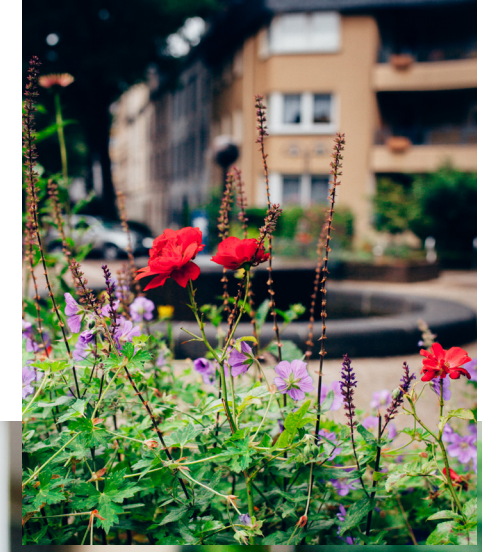
Viele von uns haben sich aus dem ein oder anderen Grund schon einmal Sorgen wegen der Miete gemacht. Beispielsweise, weil die Miete erhöht wurde oder wir uns bei der Suche nach einer neuen Wohnung nicht dort umsehen konnten, wo wir gerne leben wollten, einfach weil die Mieten dort zu teuer waren. Auf das Tageslichtbad und den schönen Sonnen-Balkon mussten wir vielleicht auch verzichten. Aber woran liegt das?

Laut aktuellem Wohnungsmarktbericht hätten ca. 50 % aller Haushalte in Bochum Anspruch auf den Wohnberechtigungsschein (WBS) und somit auf sozialgeförderten Wohnraum. Bei den Rentner*innen liegt der Anteil sogar bei ca. 80 %. Das bedeutet, vier von fünf Rentner*innen haben ein so niedriges Einkommen, dass sie eine geförderte Sozialwohnung beziehen dürften. Viele nutzen das aber nicht, denn gerade Rentner*innen haben häufig noch alte Mietverträge und kommen deshalb ganz gut über die Runden.

Laut einer umfassenden Studie der Hans-Böckler-Stiftung, bei der die Wohnungsmärkte der größten 77 Städte in Deutschland analysiert wurden, fehlen in Bochum 30.637 Wohnungen für Menschen, die weniger als 80 % des durchschnittlichen Haushaltseinkommen zur Verfügung haben. Diese Haushalte zahlen aktuell zum größten Teil mehr als die allgemein gültige Faustregel: Nie mehr als 30 % des Haushaltseinkommens für die Warmmiete ausgeben.

Die Studie kommt zu dem Ergebnis, dass „der sozialpolitische Handlungsbedarf (…) hier offensichtlich ist“. Was tut die Stadt Bochum dagegen?

Bochum ist und bleibt eine Stadt mit viel bebauter Fläche und trotzdem: schauen wir uns in unseren Vierteln



*Das „Handlungskonzept Wohnen" wurde im November 2017 vom Rat der Stadt Bochum beschlossen und ist ein umfassendes Grundkonzept aller baulichen und wohnungsmarktpolitischen Aktivitäten in Bochum. Ziel ist u.a. der Bau von 200 neuen Sozialwohnungen pro Jahr. Bei der Umsetzung helfen soll eine Quote, die bei neuen Bauprojekten greift: zwischen 20 und 30% der Wohnungen müssen die Sozialbindung haben. Kritiker*innen führen an, dass die Quote einige Lücken lässt, so greift sie erst ab der Größe von 2000m² Wohnfläche. Bauherr*innen ist es aber ein Leichtes ihr größeres Bauprojekt in Bauabschnitte zu teilen und somit die Quote zu umgehen.*

*Für das kommende Jahr sieht es im übrigen gut aus: Bisher wurden mehr Finanzmittel abgerufen als in den letzten Jahren. Das stimmt positiv!*

um, tut sich einiges. Es wird viel gebaut, auch großflächig, wie etwa im anfangs erwähnten Dichterviertel. Auch die Vonovia hat jüngst in Hofstede an der Allensteiner Strasse neugebaut.

Einzig: Das Problem der fehlenden Wohnungen mit Sozialbindung werden weder die Vonovia noch das Dichterviertel lösen.

Wie dramatisch die Lage tatsächlich ist, zeigt ein Blick in den Bochumer Wohnungsmarktbericht: Einerseits wurden die im „Handlungsplan Wohnen" formulierten Ziele von 200 Wohnungen mit Sozialbindung - bei 800 insgesamt geplanten Wohnungen pro Jahr - bisher in keinem Jahr erreicht. Andererseits fallen jedes Jahr mehr Wohnungen aus der Bindung heraus, als neu gebaut werden. Die Zahl der Wohnungen, die Haushalten mit WBS vergünstigt zur Verfügung stehen, wird so immer kleiner. Den Vorwurf, sich nicht zu bemühen, kann man der Stadt wahrlich nicht machen. Bochum wurde eine Mietstufe hochgesetzt. Das heißt, mehr Geld zum Bau von neuen Wohnungen, also weitere Anreize für Investoren.

Besonders dem städtischen Wohnungsbauunternehmen VBW haben wir es zu verdanken, dass wir nennenswerte Kapazitäten im sozialen Wohnungsbau haben. So hält die VBW ca. 40 % aller Wohnungen mit Sozialbindung und baut außerdem die meisten neuen.

Die städtische Verwaltung kommt jedoch zu dem Ergebnis, dass sich „die Investoren mit der Abnahme der Fördermittel in Bochum - trotz attraktiver Konditionen und städtischer Bemühungen - weiterhin zurück[halten]".

Auch Herr Aichard Hoffmann vom Mieterverein gibt ratlos zu Protokoll: „Die Förderkonditionen sind die attraktivsten, die es je gegeben hat im sozialen Wohnungsbau. (…) Jedenfalls, einfach nur mehr Geld zur Verfügung zu stellen, funktioniert nicht."

Wohnen ist nicht zuletzt eine Frage der sozialen Gerechtigkeit. Und diese Frage muss gerade in einer Stadt wie Bochum, die den Strukturwandel des Ruhrgebiets vergleichsweise gut überstanden hat, mit modernen und nachhaltigen Konzepten beantwortet werden.

Wir brauchen in Bochum 30.637 Wohnungen verschiedener Größen, um allen Bochumer*innen eine angemessene, faire Wohnung anbieten zu können. An dieser Zahl wird sich die Politik in Zukunft messen lassen müssen. Denn auch wenn Grönemeyer mit einer weiteren Zeile fast prophetische Fähigkeiten beweist: Auf „Leider total verbaut" folgt die pragmatische Erkenntnis: „Aber gerade das macht dich aus!"

# WAS NOCH WICHTIG IST

## *Vor Ort*
## WOHNUNGSLOSIGKEIT

Wohnungslosigkeit ist leider noch immer Alltag in deutschen Städten. Aktuell leben über 900 Wohnungslose in Bochum. In der Pandemie steigt die Zahl weiter an.

Die SPD Bochum beschäftigt sich aus diesem Grund intensiv mit der Thematik. Bereits im Jahr 2018 konnte die Stadt mit dem Fliednerhaus demonstrieren, wie ernst ihr dieses Thema ist. Mit einem Neubau als Obdachlosenschlafstelle zeigt die Stadt ihren Respekt. In der Pandemie hat sich die Problematik weiter verschärft.

„Corona trifft alle, auch die Ärmsten der Armen. Deswegen müssen wir die wohnungs- und obdachlosen Bochumer*innen während der Pandemie schützen“ – Gaby Schäfer, SPD.

Insbesondere in den kalten Wintermonaten haben die lokalen Jusos das Thema nicht nur diskutiert, sondern direkt angepackt. Regelmäßig verteilen junge Sozialdemokrat*innen an verschiedenen Stellen der Innenstadt Kaffee, Brötchen mit Frikadelle und natürlich Masken zum Schutz vor der Pandemie. Auch Genoss*innen aus dem Bochumer Norden waren an diesen Aktionen beteiligt.

Dass es bei einzelnen Aktionen nicht bleiben soll zeigen die Jusos mit ihrer Initiierung eines Runden Tisches unter Beteiligung der Ratsfraktion der SPD Bochum und sämtlichen Akteur*innen, die in Bochum mit wohnungslosen Menschen arbeiten.

## *Mitmachen*
## FOTORALLYES VON HARIHO

Um Familien während des Lockdowns ein Angebot zu schaffen, hat HaRiHo Fotorallyes entwickelt. Sie bieten die Möglichkeit den Stadtteil besser kennenzulernen.

Auf den Routen müssen Fragen beantwortet werden. Die Antworten können bei HaRiHo eingereicht werden und wenn alles richtig ist, erwartet die Teilnehmer*innen eine kleine Überraschung.

Die Rallyes können unter *www.falken-bochum.de* heruntergeladen werden.

## *In eigener Sache*
## KOMMENDE AUSGABE

Die nächste Ausgabe wird vor der Bundestagswahl erscheinen und diese als Thema behandeln. Aber es ist noch viel Platz frei. Schreiben Sie uns Leser*innenbriefe, Anmerkung und gerne kritisieren Sie uns. Auch ist immer Platz für Ihre Neuigkeiten, wir freuen uns auf die Zusamenarbeit mit Sozialpartner*innen.

Für die nächste Ausgabe werden wir uns wieder auf ein Teilthema konzentrieren, gibt es etwas, das Sie besonders interessiert und darum beleuchtet werden sollte?

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften und wünschen bis dahin eine angenehme Zeit

Machtet gut!
**Ihre QuintEssenz Redaktion**

## *Ferien in Bochum*
## KOSTENLOSER FERIENPASS

***Der Ferienpass wird auch in diesem Jahr wieder kostenlos sein. Das hat der Rat der Stadt Bochum im März auf Antrag der rot-grünen Koalition entschieden.***

Martina Schnell, Vorsitzende des Ausschusses für Kinder, Jugend und Familie, kommentiert die Entscheidung: „Bereits im vergangenen Jahr war der Ferienpass mit Blick auf die Pandemie und die damit verbundenen Umstände kostenlos. Da wir nicht wissen, wie die Situation im Sommer aussieht, sollte das Angebot auch in diesem Jahr umsonst sein“. Eigentlich würde der Ferienpass zehn Euro kosten. Gerne und oft wird der Ferienpass von den Kindern und Jugendlichen genutzt, um im Sommer ins Freibad zu gehen.

Niemand könne aber sagen, wie es im Sommer aussieht und ob man die Schwimmbäder öffnen. Alleine aus diesem Grund, so die Koalition, sollte der Ferienpass kostenlos sein.

„Außerdem ist es uns wichtig, die Familien gerade auch in den Corona-Zeiten zu entlasten“, sagt Martina Schnell.


## IMPRESSUM

**QUINTESSENZ**
SPD Hofstede
Alte Hattinger Straße 19
44789 Bochum

Eine Initivative der SPD Ortsvereine Hamme, Hofestede, Hordel, Riemke, Schmechtingtal

**Kontakt Redaktion**
redaktion@quintessenzbochum.de

**Redaktion**
Christoph Petri (v.i.S.d.P.)
David Schnell
Lennart Schnell
Ulrike Weidlich (Grafik)

**Fotos**
Tim Krause
www.malanders-foto.de
Bastian von der Linde (S. 3)

**Redaktionsschluss**
25.05.2021

**Auflage & Druck**
Klimaneutral gedruckt
Auflage: 10.000 Stück
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstraße 7
71522 Backnang

Druckfehler und Irrtürmer – auch in den Anzeigen – sind möglich und können trotz sorgfältiger Kontrolle nicht immer ausgeschlossenen werden. Sie stehen daher unter Vorbehalt.

Küchen Behrendt

*Ehrlich, preiswert, gut!*

Küchen Behrendt GmbH
Poststr. 62 - 64
44809 Bochum

0234 – 95 35 98 85
info@kuechen-behrendt.de
www.kuechen-behrendt.de

**WERBEN SIE FÜR SICH IN DER QUINTESSENZ**

*Wir bieten eine Auflage von 10.000 Stück, die in den Gebieten Hamme, Hordel, Hofstede, Schmechtingtal und Riemke verteilt werden.*

*Sie haben die Wahl: Wir bieten verschiedene Anzeigenformate. Außerdem unterstützen wir Sie nach Wunsch bei der Umsetzung Ihrer Printwerbung.*

**SPRECHEN SIE UNS AN!**
*redaktion@quintessenzbochum.de*

# REWE

Lenk

Besser einkaufen. Seit 1963.

**5 x in Bochum & Wattenscheid**



ZERTIFIZIERTER
KFZ Verwerter
Entsorgungsbetrieb

0173 7075339
Carolinenglückstr.31 , 44793 Bochum

AUTOVERWERTUNG
KASSEM

Montag - Freitag
09:30 - 18:00
Samstag
09:30 - 14:00